

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 212. Ratssitzung vom 5. Februar 2014**

### **4707. 2012/411**

**Weisung vom 14.11.2012:**

**Polizeidepartement, Neuerlass Verordnung über die Märkte (Marktverordnung)**

Antrag des Stadtrats

Es wird eine Verordnung über die Märkte (Marktverordnung) gemäss Beilage vom 14. November 2012 erlassen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Simone Brander (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Änderungsanträge der SK PD/V

Änderungsantrag zu Art. 3 Abs. 1 lit. c

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 3 Abs. 1 lit. c:

<sup>1</sup> Folgende durch die Stadtpolizei organisierten Märkte finden statt:

c) Christbaummärkte

während der Vorweihnachtszeit an längstens 14 Tagen gemäss jeweiliger Verfügung der Stadtpolizei;

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 3 Abs. 2

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 3 Abs. 2:

<sup>2</sup> Folgende durch private Marktträgerschaften (beispielsweise Berufsorganisationen der Marktfahrenden, Geschäftsvereinigungen oder Vereine) organisierte Quartiermärkte finden statt:

2 / 12

Lebensmittel-, Floh- und Warenmärkte, die mit Bewilligung der Stadtpolizei von privaten Marktträgerschaften auf nicht kommerzieller Basis für die Bevölkerung organisiert werden.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 4 Abs. 1

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 4 Abs. 1:

<sup>1</sup> Es gilt folgender Rahmen für die Verkaufszeiten:

(...)

Flohmärkte: werktags 06.00 bis 20.00 Uhr  
freitags und samstags während der gesetzlichen Sommerzeit  
jeweils bis 21.00 Uhr.

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 117 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 4 Abs. 2

Die SK PD/V beantragt Streichung von Art. 4 Abs. 2.

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 4 Abs. 3

Die SK PD/V beantragt Streichung von Art. 4 Abs. 3.

3 / 12

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 4 Abs. 4

Die SK PD/V beantragt Streichung von Art. 4 Abs. 4.

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 118 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 6 Abs. 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 6 Abs. 1:

<sup>1</sup>Wer auf den Märkten verkaufen will, benötigt eine Bewilligung der Stadtpolizei oder der Marktträgerschaft. Diese wird in der Regel für eine Saison oder für den betreffenden Markttag erteilt. Die Bewilligung ist persönlich und nicht übertragbar.

Die Minderheit 1 der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 6 Abs. 1:

<sup>1</sup>Wer auf den Märkten verkaufen will, benötigt eine Bewilligung der Stadtpolizei oder der Marktträgerschaft. Die Bewilligung wird der für die Betriebsführung verantwortlichen natürlichen Person erteilt und wird in der Regel für eine Saison oder für den betreffenden Markttag erteilt. Die Bewilligung ist persönlich und nicht übertragbar. Auf begründetes Gesuch hin kann die Bewilligung auf direkte Nachkommen, die Ehegattin/den Ehegatten oder die eingetragene Partnerin/den eingetragenen Partner bzw. die seit mindestens fünf Jahren bestehende Stellvertretung übertragen werden.

Die Minderheit 2 der SK PD/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Mehrheit: Alan David Sangines (SP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Roland Scheck (SVP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit 1: Guido Trevisan (GLP), Referent; Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP)

Minderheit 2: Markus Hungerbühler (CVP), Referent

4 / 12

Markus Hungerbühler (CVP) zieht namens der CVP-Fraktion den Antrag der Minderheit 2 zurück.

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit	76 Stimmen
Antrag Minderheit	42 Stimmen
Antrag Stadtrat	<u>0 Stimmen</u>
Total	118 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

Änderungsantrag zu Art. 6 Abs. 2  
Neuer Absatz 2 (bisheriger Absatz 2 wird zu Absatz 3)

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt folgenden neuen Art. 6 Abs. 2:

<sup>2</sup>Die Bewilligung wird erneuert, sofern die Bewilligungsvoraussetzungen gegeben sind und die Örtlichkeit weiterhin zur Verfügung steht.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Markus Knauss (Grüne), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Kurt Hüssy (SVP), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)
Minderheit :	Markus Hungerbühler (CVP), Referent

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 112 gegen 6 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 6 Abs. 3 lit. c  
(bisher Abs. 2 lit. c)

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 6 Abs. 3 lit. c:

5 / 12

c) die Bewerberin/der Bewerber während der vergangenen Saison bei Märkten mit Wartelisten mehr als ein Viertel der bewilligten Markttage und bei den übrigen Märkten mehr als die Hälfte der bewilligten Markttage dem Markt ferngeblieben ist.

Mehrheit: Präsident Mauro Tuena (SVP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Vizepräsident Roger Tognella (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 22 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 1

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 8 Abs. 1:

<sup>1</sup>Ort und Ausmass der Standplätze sowie deren Zuteilung an die Marktfahrerinnen oder Marktfahrer werden von der Stadtpolizei bestimmt. Die Aufgaben können an die Marktträgerschaft übertragen werden. Diese kann für ihre Aufwendungen den Marktfahrerinnen und Marktfahrern einen kostendeckenden Beitrag auferlegen. Der Stadtpolizei ist auf Verlangen eine Abrechnung vorzulegen.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 120 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 2 lit. b

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 8 Abs. 2 lit. b:

<sup>2</sup>Die Marktanteile erfolgt insbesondere anhand folgender Kriterien:

b) Eignung des Marktangebots zur Förderung der Marktattraktivität für das Publikum beispielsweise dank regionaler und biologischer Produkte;

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit: Markus Knauss (Grüne), Referent; Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP)

6 / 12

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 50 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 2 lit. c

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 8 Abs. 2 lit. c:

c) bei gleichwertigen Marktständen nach dem Wartelistenprinzip.

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 113 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 3

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 8 Abs. 3:

<sup>3</sup> Niemand darf pro Markt mit Wartelisten mehr als zwei Standplätze belegen.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 5

Die SK PD/V beantragt Streichung von Art. 8 Abs. 5.

Zustimmung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marc Bourgeois (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 114 gegen 0 Stimmen zu.

7 / 12

### Änderungsantrag zu Art. 8 Abs. 6

Die SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 8 Abs. 6:

<sup>6</sup> Standplätze, die zu einem von der Stadtpolizei oder der Marktträgerschaft vorgängig festgelegten Zeitpunkt nach Marktbeginn noch nicht belegt sind, können von diesen für den betreffenden Markttag, ohne Entschädigungsanspruch der Inhaberin oder des Inhabers, anderweitig vergeben werden.

Zustimmung: Marc Bourgeois (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Markus Hungerbühler (CVP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Roland Scheck (SVP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 116 gegen 0 Stimmen zu.

### Änderungsantrag zu Art. 9 Abs. 1

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 9 Abs. 1:

<sup>1</sup>An Gebühren sind zu entrichten:

<u>1.</u> Lebensmittelmärkte:	je angebrochenem Quadratmeter Fr.
Tagesbewilligung	<u>2.-</u>
jedoch mindestens	<u>10.-</u>
Halbjährliches Saisonabonnement	
Januar-Juni/Juli-Dezember:	
einmal wöchentlich	<u>16.-</u>
zweimal wöchentlich	<u>32.-</u>
<u>2.</u> Flohmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
Tagesbewilligung	<u>12.-</u>
Saisonabonnement	<u>300.-</u>
<u>3.</u> Christbaummärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
für die ganze Marktdauer	<u>35.-</u>
<u>4.</u> Kranzmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
für die ganze Marktdauer	<u>30.-</u>
<u>5.</u> Warenmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
Tagesbewilligung	<u>8.-</u>
(Es werden nur Tagesbewilligungen abgegeben.)	

8 / 12

Mehrheit: Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Marc Bourgeois (FDP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 46 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 9 Abs. 4

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 9 Abs. 4:

<sup>4</sup>Bei Quartiermärkten gemäss Art. 3 Abs. 2 können pro Tag die Gebühren für 60 Laufmeter erlassen werden.

Mehrheit: Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Referent; Marc Bourgeois (FDP)

Enthaltung: Präsident Mauro Tuena (SVP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 42 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 9 Abs. 5

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PD/V beantragt Streichung von Art. 9 Abs. 5.

Mehrheit: Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Marc Bourgeois (FDP), Kurt Hüsey (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 79 gegen 38 Stimmen zu.

Änderungsantrag zu Art. 9 Abs. 5

Die Mehrheit der SK PD/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.



Die Minderheit der SK PD/V beantragt folgende Änderung von Art. 9 Abs. 5:

<sup>5</sup>Dieser Tarif kann durch die Vorsteherin/den Vorsteher des Polizeidepartements jeweils der Teuerung angepasst werden, wenn diese seit der letzten Anpassung um mindestens 5 10 Prozent vom Zürcher Index der Konsumentenpreise abweicht.

Mehrheit: Marco Denoth (SP) i. V. von Marianne Aubert (SP), Patrick Hadi Huber (SP) i. V. von Simone Brander (SP), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Markus Knauss (Grüne), Matthias Probst (Grüne), Alan David Sangines (SP), Guido Trevisan (GLP), Florian Utz (SP) i. V. von Hans Jörg Käppeli (SP)

Minderheit: Vizepräsident Roger Tognella (FDP), Referent; Präsident Mauro Tuena (SVP), Marc Bourgeois (FDP), Kurt Hüssy (SVP), Roland Scheck (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 48 Stimmen zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Die Verordnung über die Märkte (Marktverordnung) ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

#### **Verordnung über die Märkte (Marktverordnung)**

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf § 74 des Gemeindegesetzes vom 6. Juni 1926 (LS 1311) und § 2 des Gesetzes über die Märkte und das Reisengewerbe vom 11. April 2005 (LS 935.31) in Verbindung mit Art. 41 lit. I der Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970 (AS 101.100), folgende Verordnung:

##### **Art. 1 Zweck und Geltungsbereich**

Diese Verordnung regelt das Marktwesen auf öffentlichem Grund in der Stadt Zürich.

##### **Art. 2 Zuständigkeit**

Das Marktwesen untersteht der Aufsicht des Stadtrates und der von ihm bezeichneten Organe der Stadtverwaltung, insbesondere der Stadtpolizei.

##### **Art. 3 Arten**

<sup>1</sup>Folgende durch die Stadtpolizei organisierten Märkte finden statt:

a) Lebensmittelmärkte

zur Versorgung der Bevölkerung mit frischen Lebensmitteln und Blumen, gemäss Sortimentsumschreibung durch die Vorsteherin/den Vorsteher des Polizeidepartements;

b) Flohmärkte

für gebrauchte Waren jeder Art;

c) Christbaummärkte

während der Vorweihnachtszeit an längstens 14 Tagen gemäss jeweiliger Verfügung der Stadtpolizei;

d) Kranzmärkte  
am 1. und 2. November, sowie an zwei weiteren Tagen der Vorwoche gemäss jeweiliger Verfügung der Stadtpolizei bei den Friedhöfen;

e) Warenmärkte.

<sup>2</sup>Folgende durch private Marktträgerschaften (beispielsweise Berufsorganisationen der Marktfahrenden, Geschäftsvereinigungen oder Vereine) organisierte Quartiermärkte finden statt:  
Lebensmittel-, Floh- und Warenmärkte, die mit Bewilligung der Stadtpolizei von privaten Marktträgerschaften auf nicht kommerzieller Basis für die Bevölkerung organisiert werden.

#### **Art. 4 Zeiten**

<sup>1</sup>Es gilt folgender Rahmen für die Verkaufszeiten:

Lebensmittel- und Warenmärkte:	werktags 06.00 bis 20.00 Uhr freitags und samstags während der gesetzlichen Sommerzeit jeweils bis 21.00 Uhr
Flohmärkte:	werktags 06.00 bis 20.00 Uhr freitags und samstags während der gesetzlichen Sommerzeit jeweils bis 21.00 Uhr.
Christbaummärkte:	werktags einschliesslich 24. Dezember 06.00 bis 20.00 Uhr an verkaufsoffenen Sonntagen gemäss verfügbaren Ladenöffnungszeiten
Kranzmärkte: Quartiermärkte:	während der Öffnungszeiten der Friedhöfe werktags 06.00 bis 20.00 Uhr freitags und samstags während der gesetzlichen Sommerzeit jeweils bis 21.00 Uhr an verkaufsoffenen Sonntagen gemäss verfügbaren Ladenöffnungszeiten

#### **Art. 5 Ort, Termin, Dauer**

Ort, Zeitpunkt, Dauer und Umfang der regelmässig stattfindenden Märkte werden in den Ausführungsbestimmungen festgelegt.

#### **Art. 6 Bewilligungspflicht**

<sup>1</sup>Wer auf den Märkten verkaufen will, benötigt eine Bewilligung der Stadtpolizei oder der Marktträgerschaft. Diese wird in der Regel für eine Saison oder für den betreffenden Markttag erteilt. Die Bewilligung ist persönlich und nicht übertragbar.

<sup>2</sup>Die Bewilligung wird erneuert, sofern die Bewilligungsvoraussetzungen gegeben sind und die Örtlichkeit weiterhin zur Verfügung steht.

<sup>3</sup>Eine Bewilligung kann insbesondere verweigert werden, wenn:

- a) die Bewerberin oder der Bewerber keine Gewähr für eine vorschriftsgemässe Markttätigkeit bietet;
- b) die Platzverhältnisse eine zusätzliche Belegung nicht zulassen;
- c) die Bewerberin oder der Bewerber während der vergangenen Saison mehr als die Hälfte der Markttag dem Markt ferngeblieben ist.

#### **Art. 7 Entzug**

<sup>1</sup>Eine Bewilligung kann durch die Stadtpolizei entzogen werden, wenn die Bewilligungsinhaberin oder der Bewilligungsinhaber in schwerer Weise oder wiederholt gegen die Marktverordnung verstossen hat oder sonst wie keine Gewähr mehr für eine vorschriftsgemässe Markttätigkeit bietet.

<sup>2</sup>Wer die Anordnungen der Stadtpolizei nicht beachtet, kann für den betreffenden Markttag weggewiesen werden.

### Art. 8 Standplätze

<sup>1</sup>Ort und Ausmass der Standplätze sowie deren Zuteilung an die Marktfahrerinnen oder Marktfahrer werden von der Stadtpolizei bestimmt. Die Aufgaben können an die Marktträgerschaft übertragen werden. Diese kann für ihre Aufwendungen den Marktfahrerinnen und Marktfahrern einen kostendeckenden Beitrag auferlegen. Der Stadtpolizei ist auf Verlangen eine Abrechnung vorzulegen.

<sup>2</sup>Die Marktanteile erfolgen insbesondere anhand folgender Kriterien:

- a) Gewähr für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung;
- b) Eignung des Marktangebots zur Förderung der Marktattraktivität für das Publikum beispielsweise dank regionaler und biologischer Produkte;
- c) bei gleichwertigen Marktständen nach dem Wartelistenprinzip.

<sup>3</sup>Niemand darf pro Markt mit Wartelisten mehr als zwei Standplätze belegen.

<sup>4</sup>Bewerben sich bei Tagesverkaufsplätzen mehrere Personen um einen freien Standplatz, muss die Zuteilung durch Losentscheid erfolgen.

<sup>6</sup>Standplätze, die zu einem von der Stadtpolizei oder der Marktträgerschaft vorgängig festgelegten Zeitpunkt nach Marktbeginn noch nicht belegt sind, können von diesen für den betreffenden Markttag, ohne Entschädigungsanspruch der Inhaberin oder des Inhabers, anderweitig vergeben werden.

### Art. 9 Gebühren

<sup>1</sup>An Gebühren sind zu entrichten:

a) Lebensmittelmärkte:	je angebrochenem Quadratmeter Fr.
aa) Innenstadt (Kreis 1) und Zentrum Oerlikon:	
Tagesbewilligung	3.–
jedoch mindestens	15.–
Halbjährliches Saisonabonnement Januar-Juni/Juli-Dezember:	
einmal wöchentlich	25.–
zweimal wöchentlich	50.–
bb) Übrige Gebiete:	
Tagesbewilligung	2.–
jedoch mindestens	11.–
Halbjährliches Saisonabonnement Januar-Juni/Juli-Dezember:	
einmal wöchentlich	17.–
zweimal wöchentlich	34.–
b) Flohmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
Tagesbewilligung	14.–
Saisonabonnement	300.–
c) Christbaummärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
für die ganze Marktdauer	40.–
d) Kranzmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
für die ganze Marktdauer	32.–
e) Warenmärkte:	je angebrochenem Laufmeter Fr.
Tagesbewilligung	9.–
(Es werden nur Tagesbewilligungen abgegeben.)	

<sup>2</sup>Die Saisongebühren sind im Voraus zu bezahlen.

<sup>3</sup>Die entsprechenden Quittungen sind der Stadtpolizei auf Verlangen vorzuweisen.

<sup>4</sup>Bei Quartiermärkten gemäss Art. 3 Abs. 2 können pro Tag die Gebühren für 45 Laufmeter erlassen werden.

<sup>5</sup>Dieser Tarif kann durch die Vorsteherin oder den Vorsteher des Polizeidepartements jeweils der Teuerung angepasst werden, wenn diese seit der letzten Anpassung um mindestens 5 Prozent vom Zürcher Index der Konsumentenpreise abweicht.

### Art. 10 Ausführungsbestimmungen

<sup>1</sup>Der Stadtrat erlässt nach Anhören der interessierten Kreise die nötigen Ausführungsbestimmungen.

<sup>2</sup>Die Stadtpolizei bestimmt die durch die Verhältnisse geforderten kurzfristigen Verschiebungen, örtlichen

12 / 12

Verlegungen und Ausfälle der Märkte sowie über die vorläufige Anordnung weiterer Märkte. Es besteht kein Anspruch auf Ersatz.

**Art. 11 Strafbestimmungen**

Übertretungen dieser Vorschriften, der Ausführungsbestimmungen des Stadtrates sowie Anordnungen der Stadtpolizei werden mit Busse nach Massgabe der Allgemeinen Polizeiverordnung bestraft.

**Art. 12 Aufhebung bisherigen Rechts und Inkraftsetzung**

<sup>1</sup>Die Vorschriften über die Märkte vom 27. November 2002 werden aufgehoben.

<sup>2</sup>Der Stadtrat setzt diese Verordnung in Kraft.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat